

## Predigt über 4. MOSE 6,24-26

Gottesdienst für Jung & Alt beim Gemeindefest in Gaimersheim  
Christi Himmelfahrt 10.5.2018 <Motto: „Gemeinde mit Gesicht und Stimme“>

**Liebe Kinder, liebe Jugendliche und liebe Erwachsene,**

auf das Blatt für diesen Gottesdienst zu unserem Gemeindefest habe ich ein lachendes Gesicht draufkopiert. Man nennt so ein Gesicht ein „Smiley“ – ein lachendes Gesicht. Solche Gesichter begegnen uns inzwischen an ganz vielen Orten: im Fernsehen, auf dem Handy sowieso, in der Werbung... aber auch auf Geschenkpapier oder Servietten.

Ich finde solche Gesichter immer wieder nett. Obwohl: so schaut doch kein Mensch aus – Ihr Kinder hier vorn schaut nicht so aus und ... auch von den Erwachsenen hier sieht niemand so aus. Und doch ist es nett.

Ein lächelndes Gesicht – ein Mensch, der uns anlacht – das ist immer wieder etwas Wunderschönes. Nicht jemand, der uns auslacht – das tut weh. Aber wenn uns jemand anlächelt, da kann man schon mal rot werden und sich freuen.

Wenn ich so ein kleines gelbes Smiley sehe oder einen Menschen, der mir zulächelt, dann frage ich mich manchmal: wenn Gott das Gesicht von einem Menschen hätte, würde er dann lächeln? Oder würde er ganz ernst schauen ... oder vielleicht sogar traurig?

Ich weiß, wir sollen uns kein Bild, keine Vorstellung von Gott machen ... weil wir das gar nicht schaffen könnten, uns von ihm ein Bild zu machen. Aber wenn er ein Gesicht hätte, dann – ja dann würde er uns anlächeln. Er würde uns ja zeigen wollen, dass er uns ganz lieb hat. Auch dann, wenn uns zum Heulen zu Mute ist vor Schmerzen oder vor Verzweiflung. Auch dann, wenn wir das Gefühl haben, dass Gott ganz wo anders ist und uns irgendwie nicht antwortet oder an uns denkt.

Klar – niemand von uns kann Gott sehen, wie er wirklich ist. Ganz egal, ob er hier auf der Erde ist und wirkt oder in anderen Sphären seiner unermesslichen Schöpfung. Aber er schaut auf uns. Er schaut uns an. Er wendet uns sein Gesicht zu. Er wendet sich nicht ab. Bei ihm gibt es nicht einmal hoffnungslose Fälle.

Daher – liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene – muss ich manchmal an Gott denken und an seinen Sohn, den Jesus, wenn ich ein Smiley sehe oder vielleicht auch selber verwende mit dem Computer oder dem Smartphone.

Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns anschaut. Dass er uns liebevoll anschaut und begleitet. Wie haben wir es vorhin gesagt mit Glaubensbekenntnis? *„Ich glaube an Gott. Er ist wie ein Vater und eine Mutter.“* Und danach: *„Ich glaube an Jesus Christus, seinen Sohn. Er versteht all meine Sorgen. Ich weiß: er hat mich lieb.“*

Gott wendet uns sein Gesicht zu – er blickt uns liebevoll und manchmal auch sorgenvoll an. Und er möchte uns Gutes schenken und Gutes erleben lassen. Er schenkt uns seinen Segen – damit mitten in unserem Leben immer wieder ein Stückchen Himmel, ein Stückchen Himmelslächeln passiert.

Aus der Bibel hat uns vorhin unsere Lektorin (Leserin) dazu einige Worte vorgelesen:

**24 Der Herr segne dich und behüte dich;**

**25 der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;**

**26 der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.**

Diese Worte dürfen wir wiederholen und auch anderen sagen. Um ihnen Gutes zu wünschen – Gutes von Gott.

Und wir können deshalb auch noch etwas anderes tun: wir können selbst Gutes tun. Unsere Gesichter können lächeln – immer wieder und immer öfter. Nicht einfach, weil wir nett sein wollen. Sondern weil unser Gesicht, unser Blick, unsere Worte und unsere Hände auf Gott hinweisen können. Wir können Gesicht zeigen für echte Liebe; wir können Gesicht zeigen für befreiende Gerechtigkeit. Wir können Gesicht zeigen für ein gutes Zusammenleben ganz verschiedener Menschen.

Ja, unsere Welt braucht Gesichter, die für den Frieden eintreten. Mit einem Lächeln, ernst, engagiert und gern auch gemeinsam. Das klingt schon fast wie ein Werbespruch für die Kirchenvorstandswahl, die in allen evangelisch-lutherischen Gemeinden in Bayern im Oktober stattfinden wird. Das könnte aus ein Slogan dafür sein.

Aber das wäre zu wenig. Denn: unsere Straßen und Orte brauchen Gesichter, brauchen Menschen, die lächelnd und fröhlich sind, ernst und engagiert, weil sie Gottes Liebe geschenkt bekommen haben und weitergeben. Ein Stückchen Himmel – immer wieder und immer öfter. Daran kann uns auch ein Smiley hoffentlich immer wieder erinnern. Gott geb's. In Jesu Namen. Amen.